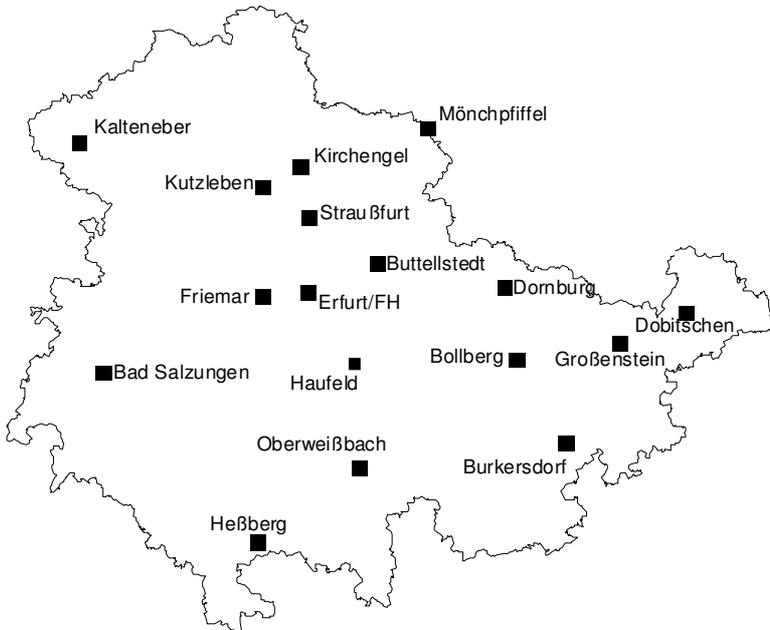




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **März 2010** fiel in der ersten Dekade 2 °C bis 4 °C zu kalt aus. Die 2. Dekade zeigte sich 0,5 °C bis 2 °C und die 3. Dekade sogar 3,5 °C bis 5 °C zu warm. Insgesamt fiel der März im Mittel aller Messnetzstandorte 1,1 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen zwischen +0,2 °C in Heßberg sowie +1,4 °C in Haufeld, Erfurt/FH und Kutzleben schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	3,9	0,9	35,2	89,6
Bollberg	4,3	1,3	26,9	71,7
Burkersdorf	3,0	0,6	21,7	50,6
Buttellstedt	4,1	0,7	24,9	69,0
Döbitschen	4,1	0,8	33,1	75,1
Dornburg	4,7	1,3	37,4	95,4
Erfurt/FH	5,5	1,4	25,7	70,6
Friemar	3,9	0,7	21,5	57,2
Großenstein	3,7	0,5	27,6	70,2
Haufeld	3,8	1,4	16,0	35,6
Heßberg	2,7	0,2	41,5	70,7
Kalteneber	3,2	1,2	64,3	103,2
Kirchengel	4,0	1,3	28,4	65,0
Kutzleben	5,0	1,4	26,4	86,3
Mönchpiffel	4,3	0,4	31,8	97,5
Oberweißbach	1,6	0,8	26,6	38,6
Straußfurt	4,6	1,0	16,2	52,9

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den März und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -9,0 °C (Heßberg am 08.03.) und 14,9 °C (Schkölen am 26.03.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 24,6 °C am 26.03. in Schkölen gemessen, die niedrigste mit -18,0 °C am 08.03. in Heßberg. Somit war der 26.03. in Schkölen fast schon ein Sommertag ($T_{max} \geq 25 \text{ °C}$). An Frosttagen ($T_{min} < 0 \text{ °C}$) wurden zwischen 10 (Schkölen) und 18 (Mönchpiffel, Heßberg, an Eistagen ($T_{max} < 0 \text{ °C}$) zwischen null (6 Standorte) und acht (Oberweißbach) registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage im Bereich der Erwartungswerte. Vom 02.03. bis 12.03. gingen die Temperaturen deutlich zurück und der Winter hielt mit Kälte und Schnee noch einmal einzug. Da meist nur geringe Schneefracht zu verzeichnen war kam es nochmal zum Eindringen des Frostes in die Böden bis 10 cm teilweise auch bis 20 cm Tief. Dies wurde für die Frühjahrsdüngung genutzt. Die Tagesmitteltemperaturen stiegen im Monatsverlauf ab dem 17.03. im Tiefland und in höheren Lagen ab dem 18.03. anhaltend über 5 °C an, so dass diese Tage als Vegetationsbeginn 2010 definiert werden. Vom 17. 03 bis 20.03. sowie vom 22.03. bis 25.03. war es weitgehend Niederschlagsfrei. In dieser Zeit wurde auf vielen Standorten mit der Aussaat der Sommergerste begonnen. Am Ende des Monats lief diese auf den ersten Schlägen auf.

Die Niederschlagsversorgung des März fiel an den meisten Messnetzstandorten unternormal aus Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 12,5 mm in Bösleben und 64,3 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 30,6 % bis 103,2 %. Neben Kalteneber wurde nur noch in Heringen (105,3 %) mehr als die vieljährige Monatssumme vereinahmt. Das Messnetzmittel lag bei 69,8 %. Der höchste Tageswert wurde mit 14,8 mm am 21.03. in Gierstädt registriert. Niederschläge fielen an sieben (Gierstädt) bis 18 (Burkersdorf) Tagen.

Die Niederschläge führten nur in Kalteneber (+22,3 mm) zu einem positiven KWB-Saldo. Auf den anderen Standorten schwankten die Salden zwischen 0 mm in Heßberg und -32,1 mm in Bösleben.

Durch die Niederschläge des gesamten Winters wurden die Bodenfeuchtevorräte aufgefüllt und dies auch auf tiefgründigen, hoch speicherfähigen Standorten (z.B. Löß). In Folge von Kälteperioden ohne große Schneefracht bildete sich eine gute Frostgare aus. Es herrschten somit zu Vegetationsbeginn gute Ausgangsbedingungen für die Aussaat und das Wachstum der Kulturen vor.

Weitere Informationen zur Märzwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.